

**Protokoll der 11. Sitzung der Expertengruppe Datenformate
(- Status: verabschiedet -)**

Ort: Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt am Main

Zeit: 25. September 2007, 10:30 – 17:20 Uhr

Teilnehmer

Herr Altenhöner (Vorsitz)	Deutsche Nationalbibliothek
Herr Heuvelmann	Deutsche Nationalbibliothek
Herr Kassner	ekz Bibliotheksservice GmbH Reutlingen
Frau Katz	Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Herr Labner	Österreichischer Bibliothekenverbund
Frau Meßmer	Bayerische Staatsbibliothek München / Bibliotheksverbund Bayern
Herr Nolte	Stadtbibliothek Essen, für: Öffentliche Bibliotheken
Frau Rusch	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin- Brandenburg
Frau Schmidgall	Literaturarchiv Marbach, für: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken
Frau Scholz	Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Sigrist	Staatsbibliothek zu Berlin, für: Zeitschriftendatenbank
Frau Uebelhard-Petzold	Schweizerische Nationalbibliothek

Entschuldigt

Frau Dr. Block	Verbundzentrale des GBV
Frau Hinrichs	Hessisches Bibliotheks-Informationssystem

Gäste

Frau Diebel (für TOP 3 d)	Deutsche Nationalbibliothek
Frau Hengel	Deutsche Nationalbibliothek
Frau Oehlschläger	Deutsche Nationalbibliothek
Frau Thänert	Deutsches Archäologisches Institut

Protokoll

Frau Helmkamp	Deutsche Nationalbibliothek
---------------	-----------------------------

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**
Vorlage: ● T_DF_20070925.doc
2. **Verabschiedung des Protokolls der 10. Sitzung am 13. Februar 2007**
Vorlage: ● P_DF_20070213_E.doc
3. **Umstieg von MAB2 auf MARC 21**
 - a) **MARBI-Treffen in Washington**
Vorlagen: ● bericht-washington-final.doc
● V-064.doc "MAB-Formatelemente, die in MARBI diskutiert wurden"
● titel-auszug-406.xls
 - b) **Beantragte Codierungen in MARC 21**
 - c) **ISIL als MARC Organization Codes**
 - d) **Hierarchien: Abbildung mehrbändiger Stücktitel**
Vorlage: ● V-065.doc "Mehrbändige Stücktitel in MARC 21"
 - e) **Festlegungen für den deutschsprachigen Bereich**
Vorlagen: ● V-063.doc "Hinweise zu den Tabellen mit Formatvereinbarungen in MARC 21 für den deutschsprachigen Bereich ('D-MARC')"
● d-marc-titel-rh.xls
● d-marc-norm-rh.xls
● titel-auszug-406.xls
● d-marc-lokal-rh.xls
 - f) **Fragebogen und Expertise zu MARCXML**
 - g) **Editionssystem**
 - h) **Übersetzung MARC Concise**
 - i) **Hersteller-Workshop am 26. September 2007**
Vorlage: ● Programm_MARC21_Firmenworkshop.doc
 - j) **Umstieg konkret**
 - k) **Weitere Planungen**
4. **Verschiedenes**

Anmerkung: Die Darstellung der einzelnen Tagesordnungspunkte im Protokoll gibt nicht unbedingt ihre Abfolge im Verlauf der Sitzung wieder. Aus organisatorischen Gründen kann es notwendig sein, die Punkte in einer anderen Reihenfolge zu besprechen, ohne dass dies im Protokoll sichtbar wird.

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Expertengruppe Datenformate und die Gäste. Er entschuldigt Frau Dr. Block und Frau Hinrichs, die an der Sitzungsteilnahme verhindert sind.

Die Tagesordnung wird unter TOP 4 „Verschiedenes“ ergänzt um „Neuberufung der Expertengruppen ab 2008“ und in dieser Form verabschiedet.

2. Verabschiedung des Protokolls der 10. Sitzung am 13. Februar 2007

Das Protokoll der 10. Sitzung der Expertengruppe Datenformate wird verabschiedet mit den Änderungswünschen, die bis zum Stichtag 14. April 2007 eingetroffen sind.

3. Umstieg von MAB2 auf MARC 21

a) MARBI-Treffen in Washington

Herr Heuvelmann berichtet von der MARBI-Sitzung in Washington, DC., bei der die deutschen Anträge auf Erweiterungen von MARC 21 vorgestellt und sehr positiv aufgenommen wurden. Er betont, dass es dadurch gelungen sei, den Standard MARC 21 zu prägen. Insbesondere die beantragten IDN-Verknüpfungen, die für Verknüpfungen zwischen bibliografischen Daten und Normdaten einerseits sowie innerhalb von bibliografischen Datenbeständen und innerhalb von Normdaten andererseits eingesetzt werden sollen, haben großes Interesse hervorgerufen. Herr Heuvelmann wird weiterhin regelmäßig an den MARBI-Sitzungen teilnehmen.

Der von MARBI bewilligte Antrag 2007-06/13 hat Einfluss auf nationale Festlegungen in der Teilkonkordanz MAB-Lokal > MARC Holdings. Nach Antrag 2007-06/13 wird zur Darstellung des normierten Erscheinungsverlaufs aus MAB 406 in MARC Bibliographic ein neues Feld 363 eingefügt, das dem Feld 863 aus MARC Holdings nachgebildet ist. Die in MAB 406 aufgeführte Beginn- und Endegruppe wird in Feld 363 durch Indikatoren beschrieben. Das Verfahren ist modellbildend für das Mapping der MAB-Felder 210, 230 – 239 nach MARC Holdings durch die freie Definition von Formatelementen. Dafür wird das Feld 869 geschaffen, das sich in seiner Struktur am neuen Feld 363 in MARC Bibliographic anlehnt.

b) Beantragte Codierungen in MARC 21

Im Rahmen des Projekts wurde eine Liste von Codes erstellt, die in MAB2 für die Verifizierung von Daten wichtig, in MARC 21 aber nicht vorhanden sind. Die Liste enthält die relevanten Codes mit jeweils einer kurzen Erklärung und Angaben zur Quelle und zur Zielcodeliste in MARC 21. Die Codelisten wurden bei der MARBI-Sitzung im Juni 2007 an Sally McCallum, die Leiterin des Network Development and MARC Standards Office (NDMSO) an der Library of Congress, übergeben. Das NDMSO ist für die Pflege und Dokumentation von MARC 21 verantwortlich. Dies schließt die Bearbeitung der MARC-Codelisten mit ein, die nicht gesondert im MARBI-Gremium behandelt werden. Mit der Veröffentlichung der Prüfergebnisse der deutschen Codes ist - dem üblichen Verfahren entsprechend - nach drei Monaten, d.h. im Oktober 2007 zu rechnen. Dann werden die Codes in die Konkordanz MAB2 > MARC 21 eingefügt.

Für die zukünftige Beantragung von Codes vereinbart die Expertengruppe Datenformate, die Anträge zu sammeln und gebündelt an das NDMSO weiterzuleiten. Eine Ausnahme bilden mögliche Codes des „D-MARC-Bereichs“. Diese werden nicht vom NDMSO gepflegt; dies muss daher über die Arbeitsstelle Datenformate der DNB erfolgen.

c) ISIL als MARC Organization Codes

Im September 2006 war zwischen der Library of Congress, der Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin und der Deutschen Nationalbibliothek die Vereinbarung zur Kooperation getroffen worden. Die Sigelstelle übernimmt danach die Aufgabe, für den Bereich Deutschlands die ISIL-Verwaltung zu gewährleisten, wobei ein ISIL zugleich als MARC Organization Code verwendbar ist. In einer Umfrageaktion hat die Sigelstelle bei allen bisher mit einem MARC Organization Code vertretenen Institutionen aktuelle Kontaktinformationen ermittelt. Institutionen, die beabsichtigen, MARC-Daten zu produzieren und anzubieten, können (falls nicht schon im Sigelverzeichnis vorhanden) einen Eintrag erhalten. Die Library of Congress hat ihre Seiten zu den MARC Organization Codes überarbeitet, aber bisher noch keinen Link hin zum Sigelverzeichnis angebracht. Regelungen für Lieferanten in Österreich müssen noch getroffen werden, Herr Labner deutet an, dass der OBV SG diese Aufgabe in seinem Einzugsbereich übernehmen könnte.

d) Hierarchien: Abbildung mehrbändiger Stücktitel

Die Expertengruppe Datenformate diskutiert erneut die vereinbarten Festlegungen zur Abbildung mehrbändiger Stücktitel, um bei der konkreten Umsetzung eine parallele Anwendung in den Verbundsystemen zu gewährleisten. Im Zentrum stehen die Punkte 18 und 19 der Festlegungen, welche die Abschaffung der Abteilungen und der mehrbändigen Stücktitel als eigene Datensätze vorsehen.

In der Expertengruppe besteht Konsens darüber, dass die Abschaffung der Abteilungen als eigene Datensätze unkritisch ist. In den Verbänden wurden die Abteilungssätze bereits abgeschafft, oder es existieren dafür Pläne. Mehrbändige Stücktitel als eigene Datensätze werden in den Verbänden und den Einrichtungen vor Ort unterschiedlich behandelt. Während die einen Verbände auch die mehrbändigen Stücktitel abgeschafft haben (GBV) oder daran arbeiten (HeBIS), werden sie in anderen Verbänden (BSZ, BVB, HBZ, KOBV, ÖBV) angelegt. Lokale Einrichtungen verfolgen einen eher pragmatischen Ansatz. Während große Bibliotheken mehrbändige Stücktitel führen, neigen kleinere Einrichtungen dazu, diese angesichts einer oft aufwändigen und komplizierten Bearbeitung zu streichen.

Für die Abschaffung mehrbändiger Stücktitel als Datensätze spricht, dass dies zur Vereinfachung des Datenmodells (auch international) führen würde. Bei den mehrbändigen Stücktiteln handelt es um einen kleinen Anteil der Gesamtdaten (ca. 0,1%) und insofern einen Datenverlust, der toleriert werden kann. Für die Beibehaltung mehrbändiger Stücktitel als Datensätze spricht, dass diese einerseits nach den FRBR Werke darstellen und andererseits als Datensätze Systemknoten bilden, die eine Steuerungsfunktion bei der Katalogisierung und Recherche im OPAC haben. Für den Umgang mit Daten, z.B. Sacherschließungsdaten, aus den Datensätzen, die dann entfallen, müsste ein Konzept erarbeitet werden.

Eine Mehrheit spricht sich für die Beibehaltung der mehrbändigen Stücktitel als Datensätze aus. Dadurch wird eine Revision der bisherigen Festlegungen notwendig. Im Umlaufverfahren soll über notwendige Änderungen der Festlegungen der Expertengruppe Datenformate bei den Punkten 18 und 19 entschieden werden.

e) Festlegungen für den deutschsprachigen Bereich

Die Festlegungen für den deutschsprachigen Bereich sind Bestandteil des offiziellen Standards MARC 21. Sie dienen als zusätzliche Schicht der Abbildung von Daten, die beim Mapping MAB2 > MARC 21 Lücken hinterlassen und keine internationale, aber eine nationale (deutsche und österreichische) Bedeutung haben.

Der Vorschlag, den 9XX-Bereich ab Feld 920 für regionale und lokale Belange vorzusehen, wird begrüßt, da die deutschen Festlegungen auf diese Weise von den offiziellen für den internationalen Austausch vorgesehenen MARC-Feldern getrennt sind.

Für das Mapping von Codierungen und die Verwendung des Unterfeldes \$9 innerhalb der Festlegungen werden spezielle Anforderungen diskutiert und formuliert. Demnach wird beim Mapping von Codierungen die MAB-Struktur der Feldaufteilung und –untergliederung beibehalten. Stattdessen wird vorgeschlagen, die freie Definition von Formatelementen zur Straffung und Stärkung zu nutzen. Dazu soll in jedem Teilformat ein Feld mit Unterfeldern für jeweils alle offenen Codes geschaffen werden.

Beim vorliegenden Entwurf wird das Unterfeld \$9 in Felder des offiziellen MARC-Standards integriert, um den Feldbezug zu wahren. Dagegen wird eingewandt, dass es sinnvoll wäre, \$9 nicht in dieser Weise zu verwenden, da das Unterfeld in Zukunft für andere Zwecke benötigt werden könnte. Dies wäre der Fall, wenn MARC 21 nur als Austausch- und nicht als Internformat eingesetzt wird und aus diesem Grund die Schnittstelle zwischen Austausch- und Internformat abgestimmt werden muss. Darüber hinaus wäre es schwierig, \$9 bei einer Schnittstellenanpassung oder einem Release zu pflegen und zu dokumentieren. Dem Vorschlag, anstelle von \$9 in Feldern des offiziellen MARC 21 das Unterfeld \$g „miscellaneous information“ zu verwenden, wird entgegnet, dies sei kein Unterfeld für Bemerkungen, sondern Bestandteil der Ansetzungsform. Ein MARBI-Antrag für ein Bemerkungs-Unterfeld habe daher kaum Aussicht auf Erfolg.

Es wird vereinbart, den Einsatz von \$9 bei den Titeldaten zu prüfen und dort nach alternativen Lösungen zu suchen. Für die Normdaten und die Bestandsdaten gilt \$9 aber auf jeden Fall als im Rahmen von "D-MARC" verwendbar und nicht als reserviert für lokale Festlegungen.

Frau Hengel schlägt vor, Felder der Normdatenkonkordanzen zu streichen, die im Rahmen der Festlegungen für den deutschsprachigen Bereich definiert wurden:

MAB-PND, -GKD, -SWD 037 blank
MAB-PND 820 d, f, g, j, l, m, z
MAB-SWD 038 blank
MAB-SWD 800 blank
MAB-SWD 830 blank.

Hinzu kommt MAB-Titel und -SWD 038a.

Für die Teilkonkordanzen MAB-Lokal > MARC Holdings wird vorgeschlagen, die Felder 652-654 zu streichen.

Es wird vereinbart, diese Felder und mögliche weitere Felder, die im Zuge der Überarbeitung der Festlegungen für den deutschsprachigen Bereich gestrichen werden, in einer Streichliste zusammenzufassen und an die Expertengruppe Datenformate zur Überprüfung zu senden. Wenn innerhalb einer gesetzten Frist keine Einwände erhoben werden, gelten die Streichvorschläge als angenommen.

Der Vorschlag, das Segment „Sacherschließung“ in 7XX zu streichen, wird abgelehnt, da dieses in einzelnen Verbänden genutzt wird.

Die Felder 9XX in MAB-Lokal wurden ursprünglich aus MAB-Titel für die Darstellung von RSWK-Schlagwortketten übernommen. Auch dafür ist in MARC Holdings kein Segment vorgesehen. Es entsteht hier das Dilemma, entweder - gegen den Standard - die MARC-Bibliographic-Felder nach MARC Holdings zu übernehmen, womit technisch eine leichter implementierbare Lösung erreichbar wäre, oder aber - standardgerecht - im Bereich XX9/X9X/9XX die Felder neu zu strukturieren und einen erhöhten Aufwand bei der Implementierung in Kauf zu nehmen. Hier ist eine Lösung noch zu entwickeln.

Für das weitere Vorgehen wird vereinbart, die Diskussionsergebnisse in die Tabellen aufzunehmen, diese dann neu zu verschicken und nach erfolgter Abstimmung zu verabschieden, so dass die Endergebnisse in die Gesamtkonkordanzen eingearbeitet werden können.

f) Fragebogen und Expertise zu MARCXML

Für die Expertise MARCXML hat die Firma Advance einen Fragebogen erstellt, der im Sommer 2007 an Einrichtungen versandt wurde, die zuvor von Vertretern der Expertengruppe für jeweils ihren Verbund ausgewählt worden waren. Von 80 Institutionen haben insgesamt 46 an der Befragung teilgenommen. Damit entspricht die Rücklaufquote einem Anteil von 57,5 %. Die Fragebögen wurden in der Deutschen Nationalbibliothek formal ausgewertet und zur inhaltlichen Analyse und Darstellung an Advance übergeben. Die Expertise liegt in einer ersten Fassung vor und wird nach einer Redaktionsphase veröffentlicht.

Einige Mitglieder der Expertengruppe Datenformate äußern sich kritisch zu dem Fragebogen, die Fragen seien zu ungenau und zu wenig zielorientiert gewesen. Bei der Erstellung des Fragebogens wäre es hilfreich gewesen, wenn die Expertengruppe Datenformate beratend einbezogen worden wäre.

g) Editionssystem

Der Auftrag, ein Redaktionssystem „Austauschformate“ zu entwickeln, wurde im Mai 2007 an die Firma Makrolog vergeben. Seither fanden mehrere Sitzungen von Vertretern der Deutschen Nationalbibliothek und der Firma Makrolog in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main statt. Dabei wurde ein Vertrag mit einem Zeitplan ausgearbeitet, dem entsprechend die Arbeiten am Editionssystem „Austauschformate“ Anfang 2008 beendet sein sollen.

h) Übersetzung MARC Concise

Die Übersetzung von MARC Concise wurde von der Bearbeiterin Frau Wiegandt im Juli 2007 in der ersten Fassung bei der Deutschen Nationalbibliothek abgegeben. Nach Durchsicht der Unterlagen wurden Korrekturvorschläge erstellt. Auf dieser Grundlage wird die Übersetzung von MARC Concise zurzeit überarbeitet. Gleichzeitig erfolgt eine Überprüfung bibliothekarischer und nichtbibliothekarischer Fachbegriffe, die z. B. als Codes in den Kontrollfeldern 006, 007 und 008 auftauchen. Die Arbeiten an der Übersetzung von MARC Concise sollen - zeitgleich mit den Arbeiten am Editionssystem – Anfang 2008 beendet sein.

i) Hersteller-Workshop am 26. September 2007

Am 26. September 2007 findet in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main ein Firmen- und Anwenderworkshop zum Umstieg auf MARC 21 statt, zu dem sich 46 Personen angemeldet haben.

j) Umstieg konkret

Frau Oehlschläger berichtet, dass die Deutsche Nationalbibliothek im Februar 2007 alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme angeschrieben hat, um zu erfahren, ob die Verbundzentralen weitere Wünsche und Anforderungen an die DNB haben, die Voraussetzung für ihren jeweiligen Umstieg sind. Dabei wurden keine weiteren Wünsche angemeldet. Lediglich die Aleph-Verbünde, die zu dem Zeitpunkt die Möglichkeiten einer umfassenden Kooperation (Koop3) geprüft haben, teilten mit, dass sie den avisierten Umstiegstermin Ende 2007 keinesfalls halten können und von einem Umstieg nicht vor 2010 ausgingen. In der Sitzung des Standardisierungsausschusses im Juni wurden weitere Gespräche vereinbart, sobald eine Entscheidung über die Realisierung der gemeinsamen Verbunddatenbank der Koop3-Partner getroffen sei. Bisher liegen keine neueren Aussagen vor.

Die Mitglieder der Expertengruppe weisen darauf hin, dass die Umstiegsvorbereitungen weit vorangeschritten, einige Punkte aber noch offen seien. Insbesondere müsse die Konkordanz dringend fertig gestellt werden. Dies sei auch für die Planungen der Firmen notwendig, von denen wiederum die Umsetzung des Umstiegs in den Verbänden abhängt. Die vollständige Konkordanz bildet die Grundlage für die Einigung auf gemeinsame Anwendungsrichtlinien für MARC 21, die wiederum Voraussetzung für einen abgestimmten und konzertierten Umstieg sind. Die DNB sagt unter der Voraussetzung, dass Rückmeldungen fristgerecht eingehen, die Vorlage der fertigen Konkordanz MAB2 nach MARC 21 im Frühjahr 2008 zu.

Einige Mitglieder der Expertengruppe weisen darauf hin, dass es für die Steigerung der Akzeptanz des Umstiegs in der Öffentlichkeit hilfreich sein könnte, zusätzlich zu den bisher benannten Vorteilen, wie z.B. eine verbesserte Fremddatenübernahme und freie Systemwahl, weitere Argumente zu ergänzen. Sie sehen die Vorteile eines Umstiegs auf MARC 21 insbesondere in einer besseren technischen Verarbeitbarkeit der Daten sowohl national als auch international.

Auf Nachfrage erläutert Herr Heuvelmann, dass die Deutsche Nationalbibliothek für einen ausreichenden Zeitraum weiterhin auch Daten in MAB2 liefern wird. Deren Qualität wird aber, z.B. durch die Aufgabe der Abteilungssätze und weil MAB2 nicht weiterentwickelt wird, zunehmend schlechter werden.

k) Weitere Planungen

Die nächste Sitzung der Expertengruppe Datenformate findet am 12. Februar 2008 statt.

4. Verschiedenes

Nach einem Beschluss des Standardisierungsausschusses werden ab 2008 vier Expertengruppen eingerichtet: Formalerschließung, Sacherschließung, Normdateien und Datenformate. Die Mitglieder werden nach der Geschäftsordnung von den im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen vorgeschlagen und für die Dauer von 3 Jahren benannt. Die einmalige Wiederberufung ist zulässig. Über Ausnahmen entscheidet der Standardisierungsausschuss in seiner nächsten Sitzung.

Kerstin Helmkamp Reinhard Altenhöner